

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Albert Schweizer GmbH & Co. KG Mannheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2020 bis zum 31.10.2021	06.12.2022

## Albert Schweizer GmbH & Co. KG

Mannheim

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2020 bis zum 31.10.2021

#### Bilanz zum 31.10.2021

der Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim

#### Aktiva

	31.10.2021	31.10.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.837,50	39.012,00
II. Sachanlagen	1.837.821,35	1.981.162,35
III. Finanzanlagen	6.150,00	26.000,00
	1.872.808,85	2.046.174,35
B. Umlaufvermögen		

	31.10.2021	31.10.2020
	€	€
I. Vorräte	11.209.444,41	10.912.993,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.827.691,63	4.306.292,10
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.713.931,15	5.870.021,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.856,00	11.885,00
	23.638.732,04	23.147.366,70

**Passiva**

	31.10.2021	31.10.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	20.296.485,81	20.685.720,04
II. Rücklagen	462.980,59	56.463,16
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	20.759.466,40	20.742.183,20
B. Rückstellungen	1.352.872,00	648.820,00
C. Verbindlichkeiten	1.526.393,64	1.756.363,50
	23.638.732,04	23.147.366,70

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.11.2020 - 31.10.2021****der Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim**

	01.11.2020 - 31.10.2021	01.11.2019 - 31.10.2020
	€	€
1. Rohergebnis	8.896.904,00	7.061.164,25
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	€ - 2.667.335,63	-2.257.771,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	€ - 422.404,89	- 366.227,97
- davon für Altersversorgung: € 478,56 (Vj: € 1.378,56)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 206.927,68	- 204.952,83
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.384.126,89	- 1.357.953,24

	01.11.2020 - 31.10.2021	01.11.2019 - 31.10.2020
	€	€
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 4.153,10 (Vj: € 96.356,79)	4.216.108,91	2.874.258,97
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	433,33	1.000,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,06	209,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.313,09	- 11.641,78
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 636.088,00	-431.588,80
9. Ergebnis nach Steuern	3.571.164,21	2.432.237,39
10. sonstige Steuern	- 24.266,57	- 3.592,20
11. Jahresüberschuss	3.546.897,64	2.428.645,19
12. Gutschrift auf Rücklagenkonten	- 406.517,43	-56.463,16
13. Gutschrift auf Kapitalkonten	-3.140.380,21	-2.372.182,03
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung/Bilanzgewinn	0,00	0,00

### Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021

#### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft mit Sitz in Mannheim ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRA 850 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Personenhandels-gesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 i. V. m. § 264 a Abs. 1 HGB.

Die Bilanzgliederung erfolgt nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Abschreibungen auf Zugänge wurden zeitanteilig vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Sofern die Zeitwerte niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind zum Nennwert angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Guthaben werden zum Devisenkurs zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung umgerechnet.

Das sonstige Aktivvermögen ist zum Nennwert angesetzt. Ausgaben vor dem Abschlussstichtag wurden mit Hilfe von Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die ausgewiesenen Rückstellungen wurden entsprechend der zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung absehbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten sind mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **I. Erläuterungen zur Bilanz 2020/2021**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind dem Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr beträgt € 3.000,00 (Vorjahr € 3.150,00).

#### **3. sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Personalverpflichtungen für ausstehende Weihnachtsgeld- und Urlaubsansprüche, Garantieverpflichtungen und Jahresabschlusskosten.

#### **4. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr betragen € 23.008,14 (Vorjahr € 35.790,43). Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

#### **5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von € 1.970,83 (Vorjahr € 483,33) enthalten.

#### **6. sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 191.087,10 (Vorjahr € 86.419,21) und solche im Rahmen der sozialen Sicherheit von € 1.067,22 (Vorjahr € 0,00).

#### **7. sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich wie folgt:

Es bestehen diverse Leasing- und Mietverträge, die jedoch nicht über den üblichen Rahmen hinaus gehen.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

## **D. Sonstige Angaben**

### **1. Arbeitnehmerzahlen**

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Jahr durchschnittlich

	2020/2021	2019/2020
Angestellte	46	43

	2020/2021	2019/2020
Aushilfen	3	3
	49	46

## 2. Geschäftsführung und Vertretung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Schweizer Verwaltungs GmbH, Mannheim, mit einem gezeichneten Kapital von € 25.000,00.

Die Komplementärin ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 736674 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Mannheim.

Die Geschäftsführung obliegt der Schweizer Verwaltungs GmbH, Mannheim, vertreten durch deren Geschäftsführer:

Matthias Maier, Einkauf, Vertrieb, Heddeshheim

Thomas Dallinger, Personal, Vertrieb, Mannheim

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Befreiungen sind in das Handelsregister eingetragen.

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Das für das Geschäftsjahr zurückgestellte Gesamthonorar für die Abschlussprüfung beträgt netto € 19.000,00.

## 3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Ende des Geschäftsjahres sind nur insoweit eingetreten, als die Rohstoff- und Energiepreise erheblich gestiegen sind. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den überfallartigen Einmarsch Russlands in die Ukraine. Es besteht eine erhebliche Unsicherheit über die weiteren Kriegsfolgen auf die wirtschaftliche Entwicklung. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

**Mannheim, 27. Juli 2022**

**Schweizer Verwaltungs GmbH**

*Matthias Maier, Geschäftsführer*

*Thomas Dallinger, Geschäftsführer*

*Schweizer Verwaltungs GmbH*

### Entwicklung des handelsrechtlichen Anlagevermögens

**der Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim**

	historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand				Stand
	01.11.2020	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.10.2021
	€	€	€	€	€
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					

	historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	Stand
	01.11.2020				31.10.2021
	€	€	€	€	€
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.684,38	0,00	0,00	0,00	78.684,38
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.823.207,89	0,00	0,00	0,00	1.823.207,89
2. technische Anlagen und Maschinen	1.318.866,06	12.500,00	0,00	0,00	1.331.366,06
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	863.399,44	40.912,18	0,00	0,00	904.311,62
	4.005.473,39	53.412,18	0,00	0,00	4.058.885,57
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	6.000,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	150,00	0,00	150,00
	26.000,00	0,00	150,00	20.000,00	6.150,00
	4.110.157,77	53.412,18	150,00	20.000,00	4.143.719,95
<b>Abschreibungen</b>					
			Stand		Stand
			01.11.2020	Zugänge	31.10.2021
			€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			39.672,38	10.174,50	49.846,88
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			441.594,04	43.886,50	485.480,54
2. technische Anlagen und Maschinen			905.932,06	80.575,50	986.507,56
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			676.784,94	72.291,18	749.076,12
			2.024.311,04	196.753,18	2.221.064,22
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen			0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			0,00	0,00	0,00

	Abschreibungen		
	Stand		Stand
	01.11.2020	Zugänge	31.10.2021
	€	€	€
3. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	2.063.983,42	206.927,68	2.270.911,10
	Netto-Buchwert		
	Stand		Stand
	31.10.2021		31.10.2020
	€		€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.837,50		39.012,00
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.337.727,35		1.381.613,85
2. technische Anlagen und Maschinen	344.858,50		412.934,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.235,50		186.614,50
	1.837.821,35		1.981.162,35
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	6.000,00		6.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		20.000,00
3. sonstige Ausleihungen	150,00		0,00
	6.150,00		26.000,00
	1.872.808,85		2.046.174,35

### Lagebericht zum Jahresabschluss auf den 31.10.2021

#### 1. Lage der Gesellschaft

Der Tätigkeitsbereich der Gesellschaft erstreckt sich unverändert auf die Weiterverarbeitung und den Vertrieb von Elektroisolierstoffen und mit diesen verwandten Sonderprodukten. Diese Produkte werden vorwiegend in der Elektroindustrie, im Maschinenbau in der Automobil Bahn- und Luftfahrtindustrie und in der Elektronikbranche eingesetzt.

#### 2. Allgemeine Marktlage

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2021 (preisbereinigt) um 2,7 % höher als im Jahr 2020. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe hat sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholt, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht wurde. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, liegt das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 hat sich in fast allen Wirtschaftsbereichen gegenüber dem vorangegangenen Krisenjahr erhöht. Lediglich im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ist die Wirtschaftsleistung 2021 gegenüber 2020 leicht um 0,4 % zurückgegangen.

Auch in der deutschen Elektroindustrie ist in 2021 ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. So stiegen die reale Produktion im Vergleich um 9,0 %, und der Umsatz der Branche um 10,2 % (ZVEI).

Die Zinsen verharren weiterhin auf historisch niedrigem Stand. So lag der Leitzins der EZB im Jahr 2013 noch bei schon niedrigen 0,5 %, inzwischen liegt er bei 0,0 %. Banken bezahlen Strafzinsen für hinterlegtes Geld bei der EZB. Die Negativzinsen sind am Kapitalmarkt nun seit Jahren präsent.

### **3. Entwicklung des Geschäftsjahres 2020/2021**

Auch für uns war dieses 2. Geschäftsjahr in der COVID-19-Pandemie durch deutliche Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr geprägt.

So konnten wir in jedem Monat des abgelaufenen Geschäftsjahres Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahr, überwiegend im zweistelligen Prozentbereich, verzeichnen. Hierbei spielten unserer Ansicht nach Nachholeffekte aus dem Vorjahr sowie vorsichtsbedingte Lagerbestandserhöhungen aufgrund der Versorgungsengpässe und vielfältigen Preiserhöhungsankündigungen eine maßgebliche Rolle.

Neben diesen deutlichen Umsatzsteigerungen war für uns das Geschäftsjahr 2020/2021 durch anhaltende deutliche Lieferzeiterhöhungen, mehrfache Preissteigerungen in allen für uns relevanten Materialgruppen und teilweisen Produktknappheiten gekennzeichnet. Dementsprechend konnten wir die Absatz- und Umsatzsteigerungen nur aufgrund unserer umfangreichen und vorsorgenden Lagerhaltung, Vorausdisposition und starken Lieferantenpartnerschaften realisieren.

Die SOPs und ramp-ups im Automobilbereich (HEV / BEV) verliefen weitestgehend planmäßig.

### **4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Der Geschäftsverlauf 2020/2021 zeichnete sich im Vergleich zu 2019/2020 durch ein robustes Wachstum der Umsätze unseres größten Geschäftsfelds „Allgemein Industrie“ (ca. 19,8 Mio EURO, + 17 %), einem sich fortsetzenden starken Wachstum im Bereich der Automobilanwendungen (+ ca. 81 % auf ca. 6,9 Mio EURO), dem aufgrund des planmäßigen Auslaufens einiger Projekte erwarteten Rückgang im Bereich Bahnanwendungen (- ca. 40 % auf ca. 2,1 Mio EURO) und einem weiteren Anstieg im Transformatorbereich Windkraft offshore / flüssigkeitsgefüllte Transformatoren (+ ca. 8 % auf ca. 5, 8 Mio EURO) aus. Diese generelle Entwicklung übertraf aufgrund der geschilderten Sondereffekte deutlich die Erwartungen. Insgesamt wurden im Jahr 2020/2021 Umsatzerlöse realisiert, die im Vergleich zum Vorjahr um rd. 17,1 % höher lagen. Die prognostizierte Umsatzsteigerung von ca. + 5 % konnte somit deutlich übertroffen werden.

Unsere Umsatzrendite konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Materialkostenquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert.

Die Personalkostenquote ist im Vergleich zum Vorjahr mit 8,8 % (Vj. 8,8 %) unverändert. Reise und Messekosten sind aufgrund der COVID-19-Pandemie weiterhin auf historisch niedrigem Niveau. Bei den umsatzabhängigen Kosten sind analog zur Umsatzsteigerung entsprechende Kostensteigerungen zu verzeichnen, bei allen anderen Kosten sind keine signifikanten Veränderungen zum Vorjahr und den Planungen festzustellen.

Die Eigenkapitalquote bleibt mit 87,8 % (Vj. 89,6 %) auf sehr hohem Niveau. Im mittelständischen Vergleich liegt diese weit über dem Durchschnitt. Gegenüber Banken bestanden zum Abschlussstichtag keine Verbindlichkeiten, die Liquidität belief sich auf 6,71 Mio. Euro. Die Fähigkeit, fällige Verbindlichkeiten jederzeit zu erfüllen, steht in Anbetracht unserer Liquidität und der Bonität unserer Außenstände nicht in Frage.

### **5. Personalsituation**

Wir können auf einen langjährigen und bewährten Mitarbeiterstamm zurückgreifen. Dies ist aufgrund des bestehenden Know-hows im Personalstamm von besonderer Bedeutung. Wir achten auf regelmäßige Weiterbildung unserer Mitarbeiter, sei es durch interne Weiterbildungsmaßnahmen oder auch externe Schulungen. Das Bestreben aller Mitarbeiter, an allen

Standorten höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, wird durch die seit vielen Jahren bestehende Zertifizierung DIN EN ISO 9001 und nun auch IATF-16949 weiterhin dokumentiert.

## **6. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)**

Chancen für die Zukunft sehen wir nach wie vor in den Automotiveanwendungen insbesondere HEV/EV, hier besteht mittelfristig bis 2023 ein Steigerungspotential um ca. 15 % auf rd. 8 Mio Euro. In den Jahren bis 2025 und danach sehen wir ein noch deutlich höheres Umsatzpotenzial, da wir bei einigen vielversprechenden Projekten in den Prototypenphasen mit unseren Produkten vertreten beziehungsweise in Nominierungsverfahren weit fortgeschritten sind. Weitere aussichtsreiche Anwendungsgebiete für unsere Produkte im Bereich Automotive liegen im Feld der Batterien/Batterieperipherien und der Ladeinfrastruktur. Diese konnten bisher nach wie vor noch nicht von uns erschlossen werden, da die grundsätzliche Eignung unserer Produkte in diesen Anwendungen noch nicht verifiziert werden konnte. Weiteres Wachstum wollen wir durch unsere Entwicklungen im Bereich der Isolationsteile für flüssigkeitsgefüllte Transformatoren erzielen.

Um sich den Chancen und auch Risiken der oben beschriebenen wachsenden Geschäftsfelder zu stellen (insbesondere Automotive), werden weiterhin strukturelle, organisatorische und personelle Maßnahmen notwendig sein, welche wir in 2020 eingeleitet haben und weiter schrittweise umsetzen wollen.

Für 2022 wurden uns bereits eine Vielzahl von Rohmaterialpreissteigerungen angekündigt, weitere sind zu erwarten. Aufgrund der andauernden Verknappungen auf den Rohstoffmärkten und Unwägbarkeiten in den Logistikketten ist eine Entschärfung der Situation nicht absehbar.

Aufgrund dieser Unwägbarkeiten, weiteren durch die COVID-19-Pandemie bedingten hohen Produktionsausfallzeiten und einer von uns erwarteten Korrektur der Nachholeffekte des Vorjahrs planen wir für das GJ 2021/2022 mit einer Umsatzreduktion um ca. - 5 %. Bei steigenden Kosten gehen wir von einer entsprechend geringeren Umsatzrendite und einem gegenüber diesem Geschäftsjahr reduzierten Ergebnis aus. Die zeitnahen Umsetzungen der Rohmaterialpreissteigerungen und der drastisch steigenden sonstigen Kosten (Transport, Energie, Verpackung etc.) in unseren Verkaufspreisen sind für uns von großer Bedeutung und Wichtigkeit.

Die schlechte Verfügbarkeit geeigneter Arbeitskräfte am Stellenmarkt stellt bei der Umsetzung unserer Personalplanung für 2022, welche Neueinstellungen in diversen Unternehmensbereichen vorsieht, weiterhin ein Risiko dar.

Unverändert gegenüber dem Vorjahr wird das Augenmerk auf eine sorgfältige Produktpflege und die Neu- und Weiterentwicklung des umfangreichen Produktsortiments gelegt. Ebenfalls zur Strategie zählt die intensive Bearbeitung bestehender und neuer Märkte weltweit. Die organisatorischen und personellen Anforderungen, um auf den internationalen Märkten zu bestehen, werden sich weiterhin erhöhen. Um unsere Ertragslage hierdurch nicht zu schwächen, sind über Prozessoptimierungen weiterhin permanent Kostensenkungspotentiale zu identifizieren. Eine weitere Chance sehen wir in der Ergänzung unserer Produktpalette um innovative und deckungsbeitragsstärkere Erzeugnisse für weltweit wachsende Märkte und Branchen, mit denen unsere Ertragsituation positiv gestaltet werden kann (insbesondere Automotive HEV/EV und Anwendungen und Produkte im Bereich flüssigkeitsgefüllter Transformatoren, wie oben beschrieben). Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das GJ 2021/2022 werden maßgeblich von deren weiterem Verlauf und den davon abhängigen Maßnahmen der Regierungen, weltweit, abhängen. Wir haben weiterhin durch in unserem Verantwortungs- und Handlungsbereich mögliche Regelungen, wie zum Beispiel Hygienekonzepte, Maskenpflicht, Erhöhung der persönlichen Distanzen, Reduzierung der Mitarbeiter pro Büro etc. Vorkehrungen getroffen, um einer potenziellen Verbreitung des Virus entgegen zu wirken. Das Arbeiten aus dem homeoffice ist bei der Charakteristik unseres Geschäfts zwar nur schwer und wenn überhaupt nur vereinzelt realisierbar, wird aber in konkreten Bedarfsfällen genutzt.

Als mittelständisches Unternehmen haben wir ein Risikomanagementsystem, das in einem angemessenen Verhältnis zum hieraus erwartenden Nutzen steht. Unser Risikomanagement umfasst neben der Festlegung der Verantwortlichkeiten eine u.E. ausreichende Anzahl interner Kontrollen. Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens und Auswertung der betrieblichen Transaktionen verwenden wir eine moderne Software, die stetig weiterentwickelt wird und unseren Ansprüchen vollumfänglich genügt.

Hauptpfeiler und wesentlicher Maßstab der Unternehmenssteuerung ist die langfristige Strategie des Unternehmens, die konsequent auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes abzielt. Unsere Position in den bestehenden und neu hinzugekommenen Geschäftsfeldern stärken wir vor allem durch hohe Flexibilität, Professionalität, Innovation und kundenorientierte Lösungen. Um dieses Ziel zu erreichen und die Führungsprozesse zu unterstützen, setzt die Unternehmensleitung unterschiedliche Instrumente ein, die unter anderem die Geschäftsentwicklung bewerten und eine fortlaufende Überprüfung der Strategie in Bezug auf das Erreichen gesetzter Ziele ermöglichen. Regelmäßig vergleichen wir die aktuelle wirtschaftliche Lage mit der Vergangenheit, und zusätzlich mit den zukünftigen Planwerten, um frühzeitig Fehlentwicklungen zu erkennen und gegebenenfalls angemessen darauf reagieren zu können. Zudem agiert das Risikomanagement proaktiv auf Basis einer profunden kurz- und mittelfristigen Liquiditätsplanung in Zusammenhang mit unserem Debitorenmanagement.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit achten wir auf die strenge Einhaltung aller Genehmigungsverfahren für Geschäftsvorfälle. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit und des Versicherungsschutzes, der regelmäßig jährlich überprüft wird. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, beispielsweise im Umwelt- und Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit hat hohe Priorität. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, um auf Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und Geschäftschancen agieren zu können.

Am Beschaffungsmarkt sind, wie schon beschrieben erhebliche Risiken auszumachen. Diese versuchen wir durch enge Abstimmung der Bedarfe mit unseren Kunden, frühzeitige und vorsorgende Materialdispositionen und enge Überwachung der Logistikketten zu reduzieren. Das Problem des Fachkräftemangels stellt uns unverändert vor Herausforderungen. Unser Unternehmenserfolg lässt sich primär von der Kompetenz unserer Belegschaft ableiten. Mitarbeiter sind dabei ein wichtiger Schlüssel zu diesem Erfolg. Themen wie Aus- und Weiterbildung tragen wesentlich zur Zukunftssicherung bei.

Am Absatzmarkt bestehen unverändert Risiken in der Form, dass einzelne Kunden in monetärer Hinsicht ausfallen. Diesem Risiko begegnen wir durch eine Bonitätsprüfung der Kunden. Unsere Gesellschaft ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit keinen besonderen Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Unsere Fakturierung erfolgt überwiegend in Euro. Währungsschwankungen werden durch entsprechende Vertragsklauseln bereits im Voraus berücksichtigt. Für ersichtliche Risiken ist ausreichend bilanzielle Vorsorge getroffen. Darüberhinausgehende interne und externe Risiken der zukünftigen Entwicklung mit bestandsgefährdendem Charakter haben wir im Rahmen unseres Risikomanagements nicht festgestellt. Bestehende Risiken sind, soweit versicherbar, in ausreichendem Maß versichert. Die zuvor genannten Risiken werden von den Chancen überwogen, die sich aus unserem Geschäftsbetrieb eröffnen.

Der aktuelle Krieg in der Ukraine birgt zusätzlich Risiken, deren Auswirkungen wir nur schwer einschätzen können. Weitere Eskalationsstufen könnten die wirtschaftliche Entwicklung in eine tiefe Rezession stürzen.

**Mannheim, 27.07.2022**

*Matthias Maier, Geschäftsführer*

*Thomas Dallinger, Geschäftsführer*

Der vorstehende unter Inanspruchnahme der Erleichterungen des § 327 HGB aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht ist zur Offenlegung bestimmt. Den ohne Inanspruchnahme dieser Erleichterungen aufgestellten vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31.10.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.11.2020 bis zum 31.10.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 01.11.2020 bis zum 31.10.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264 a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.10.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.11.2020 bis zum 31.10.2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264 a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Mannheim, den 27. Juli 2022**

**Dr. Möller Treuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Ph. Kellner, Wirtschaftsprüfer*

*J. Kaufmann, Wirtschaftsprüfer*

**Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Oktober 2021 ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15.08.2022 festgestellt worden.

---